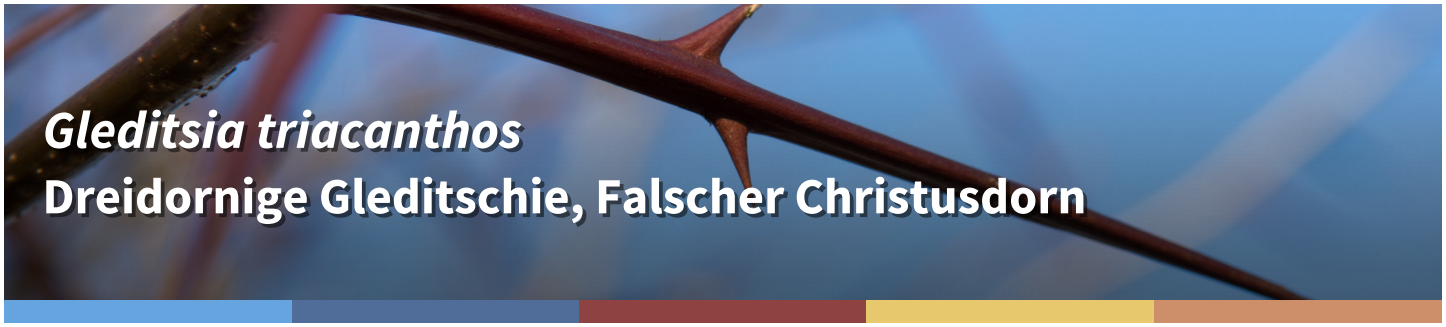

Gleditsia triacanthos
Dreidornige Gleditschie, Falscher Christusdorn

Die *Gleditsia triacanthos* (falscher Christusdorn) kommt von Natur aus in den zentralen Teilen der USA vor. Es handelt sich um ein kleines, einhäusiges Geschlecht aus der Familie der Schmetterlingsblütler. Die Art ist nach Dr. Johann Gottlieb Gleditsch benannt, einem deutschen Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Berlin. Der charakteristische Baum hat eine breite, offene Krone, die viel Licht durchlässt. Der Baum wächst schnell und kann bis zu 20 Meter hoch werden, bei einer Breite von 8 bis 10 Metern. Die *Gleditsia triacanthos* ist für die großen, verzweigten Dornen bekannt, mit der ihr Stamm und ihre Zweige besetzt sind.

Mitte April treibt der falsche Christusdorn mit hellgrünen Blättern aus, die im Sommer lindgrün werden. Die Blätter sind klein und gefiedert. Im Juni blüht die *Gleditsia triacanthos* mit unauffälligen, aber stark duftenden weißgrünen Blütentrauben. Im Herbst verfärben sich die Blätter zu einem prachtvollen Goldgelb. Die Hülsen, die nach der Blüte erscheinen, sind auffällig groß und rotbraun. Der Stamm wächst auf typische Art: Die Rindenstücke rollen sich einseitig auf und fühlen sich hart und scharfkantig an. Im Winter hat die Art eine prachtvolle, charakteristische Silhouette mit breiten Verzweigungen.

Hitze, Trockenheit, Luftverschmutzung, Streusalz und kurze nasse Phasen verträgt die *Gleditsia triacanthos* gut. Auch dadurch ist der Baum im städtischen Klima außerordentlich gut verwendbar, auch wenn die vorhandenen Dornen doch ein zu beachtender Punkt sind. Mit einer Winterhärte von 5A ist der falsche Christusdorn ein guter, zukunftssicherer Klimabaum par excellence. Die Art ist mit einem hohen Nektar- und Pollenwert von 5 ein fantastischer Bienenbaum. Die *Gleditsia triacanthos* stellt geringe Ansprüche an den Boden, auch wenn sie einen lehmigen Boden mit neutralem bis saurem pH-Wert bevorzugt. Der falsche Christusdorn liebt die Sonne und gedeiht am besten an einem sonnigen Standort.

SAISONFARBEN

jan	feb	mar	apr	mei	jun	jul	aug	sep	okt	nov	dec

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Klima-Bäume, charakteristische Bäume, Forstpflanzen

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, Friedhof, Verkehr, Industrieflächen, Sickerbecken | **Bodenversiegelung**: keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte**: Klimabepflanzung, Ökobepflanzung, Solide Bepflanzung, städtische Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: rund | **Kronenstruktur**: offen | **Höhe**: 20 - 25 m | **Breite**: 8 - 15 m | **Winterhärtezone**: 5A - 8B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: trocken, feucht, nass | **Lichtbedürfnis**: Sonne | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Nektarwert 5, Pollenwert 5 | **Extreme Umgebungen**: verträgt Streusalz, verträgt Trockenheit, verträgt Luftverschmutzung, verträgt Hitze, verträgt kurzfristige Überflutung

PLANTKENMERKEN

Blüten: Schirmtraube, Traube, Schmetterlingsblüten, diskret, blumen duftend | **Blütenfarbe**: Weißgrün | **Blütezeit**: Juni - Juli | **Blattfarbe**: helles Grün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, gekerbt, gezähnt, gefiedert, doppelt gefiedert, zusammengesetzt, Stikstoff bindend | **Herbstfärbung**: Gelb | **Frucht**: auffallend, groß, Hülse | **Fruchtfarbe**: Rotbraun | **Rindenfarbe**: Grauschwarz | **Rinden**: leicht furchig | **Zweigefarbe**: Braungrün | **Zweige**: dornig, Zickzack | **Wurzelsystem**: tiefgehend, ausgedehnt, stark verzweigt, fleischige Wurzeln

EBBEN trees since 1862

TreeEbb